

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 29

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 18. Juli 1903. **No. 29.** **10. Jahrgang.**

Redaktionskommission:

Die H. Seminar Direktoren H. Baumgartner, Zug; F. K. Kunz, Hiltkirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Sobau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch an Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor zu richten.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Leo XIII.

Seit 14 Tagen durchbraust die Meldung alle Welt: Leo XIII. ist unrettbar erkrankt. Und wirklich ist dem so. Der grössten Päpste Einer ist somit auf dem Krankenlager, oder sagen wir — leider auf dem Sterbenslager. — Seine Tätigkeit für die kathol. Kirche auf allen Gebieten, sei es als Realpolitiker oder Diplomat, als der um die Glaubensreinheit besorgte Pontifex pontificum oder als Gelehrter, sie ist überall unerreicht. — Leo XIII. ist — der »Friedenspapst«, wie ihn speziell eine gegnerische Welt bezeichnet. Und doch hat dieser Friedensfürst auch nicht ein i Tüpfchen in prinzipiellen Forderungen preisgegeben. Zu jeder Zeit und wem immer gegenüber vertrat er die von Gott der Kirche übertragenen Rechte mit klarer Unzweideutigkeit, mit eisener Konsequenz und mit scharfer Logik. Wer ist beispielsweise schärfer und rücksichtsloser gegen das unheimliche Wirken der Freimaurer und für